

Zielgruppe

Die Teilnahme ist gedacht für OEM's, Tier 1, Systemlieferanten und Lohnlackierer, die ihre eigenen Prozesse oder die Ihrer Lieferanten optimieren möchten.

Projektleistungen: Verbundprojekt

- Zwei bis drei Projekttreffen pro Jahr für ein bis zwei Personen pro Unternehmen (Schulungen und Erfahrungsaustauschtreffen, Teilnehmer können wechseln)
- Ein zweitägiges Prozessaudit pro Unternehmen inkl. Auswertung und Reisekosten (im eigenen Unternehmen oder direkt beim Lieferanten)
- Ein Überwachungsaudit pro Unternehmen inkl. Reisekosten und Dokumentation (im eigenen Unternehmen oder direkt beim Lieferanten)
- Handbuch: Lackieren von Kunststoffen
- Leistungen gemäß Beschreibung

Für die Projektteilnehmer wird exklusiv ein geschützter Internetbereich zum Abrufen aller Protokolle, Informationen, Ausarbeitungen etc. zur Verfügung gestellt.

Projektdaten

Projektstart: Februar 2012
Projektlaufzeit: 2 Jahre
Projektkosten: 4.900 €/Jahr*

Optional:
Zusätzlicher Schulungstag pro Begutachtung: 1.300 €
Zusätzliche, eintägige Begutachtung
zzgl. Dokumentation: 1.300 €**

*Inklusive Reisekosten. Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts erhalten einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag. Die Rechnungsstellung erfolgt in Teilbeträgen jeweils zum Start des Projekts und nach der Laufzeit von einem Jahr.
** zzgl. Reisekosten (sofern relevant)

Information

Weitere Auskünfte zum Projektinhalt und -ablauf erhalten Interessenten über unsere Internetseite www.kunststoff-institut.de oder sprechen uns direkt an:

Ralf Zahradnik
+49 (0) 23 51.10 64-133
zahradnik@kunststoff-institut.de

Dipl.-Ing. Jörg Günther
+49 (0) 23 51.10 64-130
guenther@kunststoff-institut.de

Kunststoff-Institut

für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH
(K.I.M.W.)

Karolinenstraße 8 | 58507 Lüdenscheid

Tel.: +49 (0) 23 51.10 64-191

Fax: +49 (0) 23 51.10 64-190

www.kunststoff-institut.de | mail@kunststoff-institut.de

Verbund-
projekt



Ausschussminimierung bei der Lackierung von Kunststoffen

Fehlerursachen erkennen, verstehen und beheben

Einleitung

Makelloser Glanz und Ausschussreduzierung durch Optimierung des Lackierprozesses

Die heutige Lackiertechnik unterliegt gerade in den letzten Jahren einem hohen technischen Wandel. Die modernen Lacksysteme sollen immer mehr Anforderungen und Eigenschaften erfüllen. Dabei stehen hochglänzende Oberflächen derzeit bei Verbrauchern voll im Trend: Kaffeemaschinen, Automobilteile oder Fernsehgehäuse in „Piano Black“-Optik sind schwer gefragt.

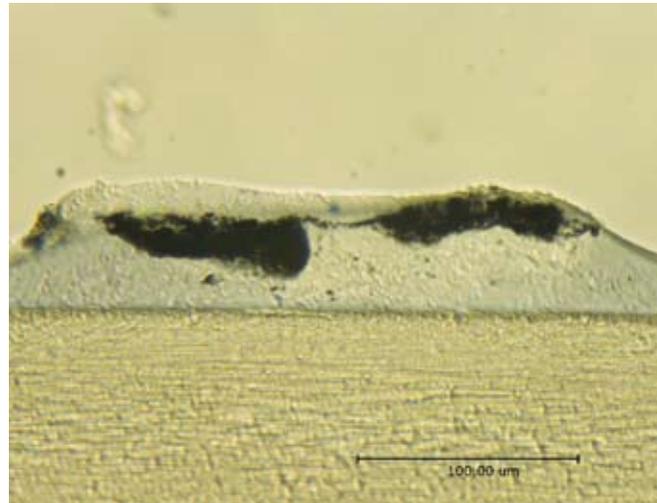
Doch Lackierexperten wissen, wie aufwändig und kompliziert die fehlerfreie Lackierung solcher Oberflächen auf Kunststoff und anderen Substraten ist. Für Lackierexperten eine hohe Kunst – insbesondere, weil schon geringste Mengen an Staub- und Schmutzpartikeln zu einer deutlichen Pickel- und Kraterbildung beitragen. Um die in der Regel enorm hohen Ausschussquoten zu senken, bietet das Kunststoff-Institut dazu ein neues Verbundprojekt an, in dem die praktische Reduzierung der Ausschusszahlen bei der Lackierung von Kunststoffen realisiert werden soll.

Zur Unterstützung werden zusätzlich die Ergebnisse aus einem geförderten Projekt, welches sich mit der Ausschussminimierung bei Piano-Black Oberflächen beschäftigt hat, mit ins Projekt einfließen.

Teilaspekte des Projekts

Praktische Optimierung vor Ort

Im Rahmen des Projekts steht insbesondere die praktische Begutachtung und direkte Optimierung ihrer Anlagentechnik vor Ort im Vordergrund. Es erfolgt eine grundsätzliche Überprüfung des Ist- und Sollzustands der Lackieranlage inkl. Schwachstellenanalyse und die Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen.



Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid

Vor Ort sind u.a. folgende Tätigkeiten geplant:

- Anlagen- und Prozessüberprüfung
- Partikelmessung der Luft, Druckluftaufbereitung, Optimierung des Luftaushalts
- Begutachtung der Pistolentechnik, Materialförderung, Pumpen, Schläuche, Aufbereitung, Wareenträger und möglichen Vorbehandlungsmaßnahmen
- Lagerungs-, Transport- und Verpackungsprozesse
- Wartungs- und Reinigungsprozesse
- Maßnahmen zur Verbesserung der Materialeffizienz

Geplant ist eine eintägige Begutachtung vor Ort im Unternehmen und die direkte Erstellung der entsprechenden Ergebnisdokumentation inkl. Empfehlungsmaßnahmen am Folgetag, ebenfalls im Unternehmen, mit anschließender Abschlussbesprechung.

Optional kann ein dritter Tag zugebucht werden, an dem die betreffenden Mitarbeiter eine Schulung über die Zusammenhänge zur Ausschussentstehung und Ausschussvermeidung erhalten.

Der Optimierungsprozess kann sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei einem Zuliefererunternehmen erfolgen.

Im zweiten Teil des Projekts erfolgt dann, ebenfalls vor Ort, eine weitere Begutachtung, bei der die Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale und deren Auswirkungen geprüft und bewertet werden.

Je nach Kundenwunsch können auch weitere Begutachtungstage optional hinzugebucht werden.

Weitere Leistungen

Im Rahmen der Projekttreffen sind, ergänzend zur praktischen Analyse vor Ort, folgende Zusatzleistungen Teil des Projekts:

- anonymisierte Gesamtauswertung der Analysen, um typische Schwachstellen aufzuzeigen
- Handbuch zur Kunststofflackierung, welches als Ergebnisdokumentation des Projekts dient, aber auch die Grundlagen der Lackiertechnik aufzeigt und weiterführende Informationen zur Prozessoptimierung liefert
- Vorträge/Schulungen zu den Grundlagen der Ausschussvermeidung, wie z.B. Erläuterung der Zusammenhänge zwischen Spritzguss und Lackierung
- Ergebnisse eines Förderprojekts zu der Thematik
- Vorträge externer Referenten zu Sonderthemen
- Mögliche Entwicklung eines neuen, automatisierten Reinigungsverfahrens für Bauteile